



Freiwillige Feuerwehr Bockhorn

Der Gemeindebrandmeister



Gemeindeverwaltung Bockhorn
Am Markt
26345 Bockhorn



Helmut Tetz
Hauptstraße 42a
26345 Bockhorn – Grabstede
☎ 04452/918240
☎ 0170/6835035
E-Mail: helmut.tetz@ewetel.net

20.2.2008

Führerschein für Löschfahrzeuge

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie ich bereits auf der letzten Feuerschutzausschuß-Sitzung erwähnt habe, werden in Zukunft immer weniger jüngere Kameraden in der Lage sein, ein Einsatzfahrzeug zu führen. Grund dafür ist der vor einigen Jahren eingeführte EU-Führerschein. Für das Fahren der Fahrzeuge ist die Klasse C erforderlich. Diese Erlaubnis haben nur wenige Kameraden.

Um einen Anreiz für den Erwerb eines entsprechenden Führerscheins zu geben schlage ich vor, einen Zuschuß seitens der Gemeinde zu gewähren und zwar in Höhe von 1.000,-- Euro. Diese Zuwendung sollte an die Bedingung geknüpft sein, daß der betreffende Kamerad sich für 5 Jahre Dienst in der Feuerwehr verpflichtet. Bei vorherigem Austritt wäre eine anteilige Rückzahlung vorzunehmen. Pro Kalenderjahr sollten max. 2 Kameraden auf diese Weise einen Zuschuß erhalten können.

Diese Vorgehensweise wird in anderen Gemeinden bereits seit Jahren (mit unterschiedlichen Beträgen) praktiziert. Zur Info habe ich einen Zeitungsausschnitt vom Jeverschen Wochenblatt vom 4.11.2007 beigelegt. Weiterhin habe ich bezüglich der Kosten ein Angebot der Fahrschule Axel Kohl, Bockhorn, beigelegt. Der dort angegebene Betrag kann sich u.U. verringern, wenn weniger Fahrstunden anfallen.

Ich bitte um wohlwollende Prüfung unseres Antrages.

Mit freundl. Gruß

Gemeindevorstand

Ohne Führerschein kein Löschfahrzeug

Dann die Feuerwehren ausrücken können, müssen die Städte und Gemeinden jetzt viel Geld investieren

Reinhard Oncken: „Es ist schon vorgekommen, dass wir nicht ausrücken konnten, weil niemand da war, der das Löschfahrzeug fahren darf.“

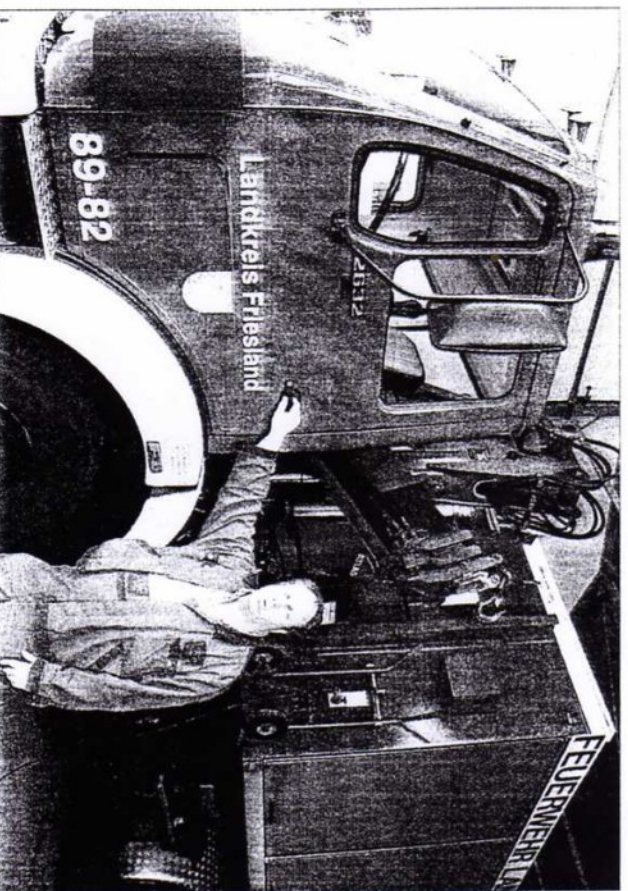
JEVER/AL – Seit der Einführung des EU-Führerscheins vor acht Jahren dürfen Inhaber des Autoführerscheins (früher Klasse 3 jetzt B) nur noch Fahrzeuge fahren, die maximal 3,5 statt bisher 7,5 Tonnen wiegen. Die Feuerwehren müssen jetzt dringend reagieren. „Es ist in Friesland schon vorgekommen, dass Feuerwehrente nicht ausrücken konnten, weil niemand da war, der das Löschfahrzeug fahren darf“, erklärte Kreisbrandmeister Reinhard Oncken gestern auf Nachfrage. Die Kameraden hätten eine Nachgarwahl beabsichtigt, die dann an ihrer Stelle zum Einsatzort gefahren sei.

Neben der Führerscheinsproblematik beifügen den Feuerwehrenten kommt hinzu, dass neuere Generationen von Löschfahrzeugen nicht mehr 7,49 Tonnen sondern 9,5 bis 14 Tonnen wiegen. Da reicht auch der alte Führerschein Klasse 3 nicht mehr. „Ohne Lkw-Führerschein sind

im schützenden Hof
www.veranstaltungen.jever.de

Anzeige

die da draußen in den Ortswehren aufgeschmissen“, sagt Kreisbrandmeister Hartmut de Vries. Während das Löschfahrzeug Lf8 noch 7,49 Ton-



Kreisbrandmeister Hartmut de Vries zeigt das Wechselladerfahrzeug (WLF) der Kreisfeuerwehr. Bei 13 Tonnen Leergewicht und 25 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht dürfen solche Fahrzeuge nur mit Lkw-Führerschein bewegt werden.

FOTO: DÜWEL

nen gewogen habe, wiege beim Lf 10-6 heute oft schon das Fahrgestell 8 bis 9 Tonnen. Die Stadt Jever hat das Problem erkannt. Nach Angaben von Stadtbrandmeister Hans-

Hermann Specht machen seit 2006 jedes Jahr zwei Feuerwehrente den Lkw-Führerschein Klasse C. „Wir bezuschussen den Führerschein mit bis zu 1700 Euro“, erklärt Heinz Memmen vom Ordnungsamt. „Dafür müssen die Feuerwehrente mindestens

fünf Jahre in der Wehr bleiben. Sonst müssen sie gegebenenfalls einen Teil des Geldes zurückbezahlen.“

„Fiktionalität ist nicht mehr nur, weil Kameraden in die Altersabteilung wechseln“, sagt Reinhard Oncken. „Heutzutage wechseln Berufsbedingte auch viele Aktive Feuerwehr.“

Nach Informationen von Fahrer Erwin Buchs aus Jever kostet der neue Lkw-Führ-

den sie tun, den Führerschein machen oder in den Urlaub fahren“, macht Oncken den Interessenskonflikt deutlich, in dem junge Feuerwehrente sich befinden. Die Zuschüsse fallen in den Städten und Gemeinden unterschiedlich aus. „Einige zahlen die Führerscheine ganz, andere zahlen sehr wenig. Da sehen wir Probleme auf uns zukommen“, so Reinhard Oncken.

Nach Angaben von Rainer Graß, Pressesprecher des Landkreises Friesland, zählt die Gemeinde Wangeroog ihren Feuerwehrenten keinen Zuschuss für den Führerschein. Ende des Monats sei ein Gespräch zwischen Bürgermeister Harald Hinrichs, Feuerwehr und Landkreis geplant. „Dabei geht es um die Frage, wie die Sollstärke sichergestellt werden kann“, so Graß. Thema sei auch, dass viele Feuerwehrente in anderen Kommunen arbeiten, bei Einsätzen am Tag so im Wangeroog nicht verfügbar seien.

Zuständig für Brandschutz und Hilfeleistung sind die Kommunen. Daran lässt Reinhard Oncken keinen Zweifel. Und das sieht auch Bernd Paulusche, friesländischer Kreisvorsitzender des Städte- und Gemeindebundes so: Die Feuerwehrente helfen ehrenamtlich. Es kann nicht sein, dass sie auch noch Geld dafür bezahlen müssen. Der neue Führerschein bedeutet eine erhebliche Kostenbelastung für die Kommunen“, sagt Paulusche gestern gegenüber dem **WOCHENBLATT**.